



## Die ersten Tage in meiner neuen Heimat!

Ich bin nun gerade mal eine Woche hier in Cajazeiras in Brasilien und es gibt schon jede Menge zu erzählen. Am besten fange ich ganz von vorne an...

Nach fast 35 stündiger Reise kam ich endlich hier an und war sehr müde und geschafft. Schwester Antonia, die mich vom Flughafen abgeholt hat, zeigte mir gleich mein Zimmer (es ist echt schön) und nach einer kleinen Mahlzeit und einer Dusche durfte ich mich endlich in meinem gemütlichen Bett ausstrecken. (Die Reisebusse sind hier zwar echt komfortabel, aber das ist natürlich nicht das Selbe.)

Gleich am nächsten Morgen lernte ich dann die anderen 3 Schwestern kennen. Sie haben mich sehr herzlich in ihre Gemeinschaft aufgenommen. Die Schwestern kommen alle aus Brasilien, eine hat noch italienische Wurzeln (also Temperament<sup>2</sup> ;-)). Keine von ihnen kann Englisch, geschweige denn Deutsch. Wir kommunizieren also mit Händen und Füßen. Das gestaltet sich jetzt am Anfang zwar recht schwierig, aber ist echt gut, für das Vorankommen mit meinen Portugiesischkenntnissen. Es wird jeden Tag besser.



Wie ihr sehen könnt, tragen die Schwestern hier keine Kutten.



Unsere Wohnung befindet sich direkt im Schulgebäude. Noch am ersten Tag wurde ich durch die komplette Schule geführt und sehr vielen Leuten vorgestellt. (Ich konnte mir leider keinen einzigen Namen merken... ;-)) Aber alle sind sehr freundlich, umarmen mich und heißen mich herzlich willkommen ("Bem vinda"). Den Kindergarten, der sich neben der Schule befindet, durfte ich auch schon besuchen. Die Kinder sind einfach der Hammer. So süß... :-)

In einer Englischklasse war ich auch schon drinne. Die Schüler sind total neugierig und lustig. Sie können noch nicht viel in Englisch, aber ich wurde mit einem lautstarken "Good morning" begrüßt.

Mit dem Unterrichten werde ich voraussichtlich ab nächste Woche anfangen. Diese Woche ist dazu gedacht, dass ich mich hier einfinde, alles kennenlernen und mich an das Klima gewöhne. (Es hat hier tagsüber immer ca 33-34°C. Nachts wird es kaum kälter, so um die 28-29°C) Dann wird es ernst. Um 6 Uhr stehen wir zum Morgengebet auf und frühstücken gemeinsam, bevor sich jeder an die Arbeit macht.

Ich weiß noch nicht genau, welche Klasse ich unterrichten darf. Aber am Anfang werde ich mit einem der 3 Englischlehrer, die auch hier an der Schule unterrichten, zusammen sein. Eine der 3 habe ich schon kennengelernt. Ich hab mich sehr auf das Treffen gefreut, weil ich dachte, ich könnte endlich mal ein vernünftiges Gespräch führen. Aber leider haben sich ihre Englischkenntnisse als nicht sonderlich gut erwiesen und ich wurde nach einem kurzen "Hello, how

are you?“ erneut auf portugiesisch vollgelabert ;-)) Ich bin gespannt, ob die anderen beiden Lehrer besser sind. Ich werde sie morgen kennenlernen.

Bis jetzt hatte ich schon 2 mal die Moeglichkeit ein bisschen in der Stadt unterwegs zu sein. Die Schule befindet sich recht nahe am Zentrum. Die Haeuser hier sind recht gut erhalten, aber natuerlich keineswegs vergleichbar mit denen in Deutschland.

Es gibt viele Geschaefte und ueberall sind Menschen mit Autos, Motorrollern, aber auch mit Fahrraedern oder Eseln unterwegs. Der Geraeschpegel ist also ziemlich hoch. Vor allem, wenn dann noch alte VW-Busse dazukommen, die mit Lautsprechern irgendwelche Dinge verkuenden, die ich noch nicht verstehen kann.

Die Schwestern hier haben uebrigens auch einen alten VW-Bus. Das find ich echt super. Einmal waren wir damit schon unterwegs. Am Samstagabend zu einem Konzert, zu dem wir Freikarten geschenkt bekommen haben. Das Konzert war echt klasse.

Ausserhalb des Zentrums, in dem wir uns wie gesagt befinden, grenzen die Armenviertel (in Brasilien “favelas” genannt) an. Bisher bin ich dort noch nicht hingekommen, aber ich denke es wird nicht mehr lange dauern...



Die Landschaft hier ist echt schoen. Es gibt viele Palmen und einen See mitten in der Stadt. (Baden ist aber glaube ich nicht sehr empfehlenswert. Ich kann mir vorstellen, dass es viele Leute praktisch finden, ihren Muell im See loszuwerden...) Dort joggen vor allem am Abend viele Leute und der Sonnenuntergang ist einfach traumhaft.

Morgen werde ich zum Lebensmittel Einkaufen

mitgenommen. Womit wir schon beim Thema Essen waeren. Das Essen hier ist echt gut. Wir haben unter der Woche sogar eine Koechin, weil ja alle in der Schule arbeiten. Was es bis jetzt jeden Tag gab war Reis, frisches Gemuese (Karotten, Gurken, Tomaten, Rotkraut...) und frisches Obst (Ananas, verschiedene Melonen, Aepfel, Bananen, und ein paar Sachen, die ich nicht benennen kann) zum Reis gibt es eigneltich immer Fleisch. Meistens Rind oder Huehnchen. Schmeckt alles gut. Bis jetzt hab ich am Tisch nur ein recht ekliges Erlebnis gehabt. Das war eine Suppe mit Huehnerbeinen. Ja, die knabbern hier wirklich Huehnerbeine ab. Da sind noch die Krallen und alles dran... Verrueckt. Brr. (Ich hab uebrigens keine gegessen. Und sie haben sich ziemlich darueber lustig gemacht, dass ich mich davor ekle ;-)) Aber jetzt noch was leckeres: Habe heute zum ersten Mal frisch gepressten Caja-Saft getrunken. Das war echt super lecker. Nach der Frucht Caja ist die Stadt Cajazeiras benannt, wurde mir dann erklart und der Baum dazu im Garten gezeigt.



Was recht seltsam ist: wir haben hier im Haus 2 Fernseher und auch einen Computer, aber keine Waschmaschine. Ich muss also mit Waschbrett am Waschbecken von Hand waschen. (Ich persoenlich haette nichts dagegen, einen Fernseher gegen eine Waschmaschine einzutauschen, aber naja ;-))

Das erste Fest habe ich auch schon miterleben dürfen. Am Samstag nach meiner Ankunft war hier der Praesident von Paraíba (der Bundesstaat, in dem ich wohne) zu Besuch. Da war morgens um acht schon highlife hier in der Schule. Es wurden Reden geschwungen und Musik gemacht. Gegen Abend war dann ein grosser Umzug durch die Stadt. Es war naemlich gleichzeitig noch "Aniversário de Cajazeiras", also Geburtstag der Stadt. Der Umzug sah so aus, dass haufenweise Blasmusikkapellen durch die Strassen zogen. Ich fuehlte mich, wie auf nem deutschen Fasnetsumzug ;-)

Am Sonntag war ich dann zum ersten mal im Gottesdienst in der Kathedrale von Cajazeiras. Das war fuer mich leider etwas langweilig, weil ich ja kaum was verstehe, aber die Lieder waren toll und beim Singen machen die Leute lustige Bewegungen, wie winken oder klatschen.

Zum Schluss noch eine lustige Geschichte: Die Schwestern sind total scharf darauf, auch einige Woerter Deutsch zu lernen. Ich habe ja immer mein kleines Woerterbuch dabei. Schwester Tatiana (auf dem Foto oben ganz links) hatte dann mal beim Abendessen eine ganze Weile das Woerterbuch. Und ploetzlich sagt sie: "Isch Pratschweib" (gemeint war Prachtweib). Ich musste natuerlich total lachen. Aber viel lustiger wurde es erst, als sich herausgestellt hat, dass sie eigentlich sagen wollte "Ich bin so huebsch" :-)

Viel mehr gibt es vorerst nicht zu berichten. Es geht mir also gut und es gefaellt mir hier! Ich werd euch dann wieder schreiben, wenn der Ernst des Lebens hier begonnen hat! Und ich freue mich natuerlich total ueber Mails von euch!!!

Zum Schluss noch ein kleines Bild. Ich denke, ich bin hier am richtigen Platz....

Liebste Gruesse (oder muitos abraços),

Anja

